

Kommunale Abfallbilanz 2021

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch - Oderland 2021

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18
15344 Strausberg

Tel.: 03341354-7001
Fax: 03341354-7009

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 197.643 (Stichtag Juni 2021 Landesstatistik)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil (Bringsystem); keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend (Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten Schwerpunkten
Holsystem auf Anmeldung nach Bedarf

Anzahl der Haltepunkte: 253

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 1-mal pro Jahr
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch-Oderland (Landkreis MOL) wurde von April 2017 bis März 2019 ein Modellversuch zur getrennten Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne durchgeführt. Im Rahmen des Versuchs wurden umfassende und ausreichende Erkenntnisse für eine flächendeckende Einführung im Landkreis Märkisch-Oderland gewonnen. Ab 01.06.2019 erfolgte die flächendeckende Einführung der Biotonne. Der Anschluss der Grundstücke erfolgt auf freiwilliger Basis.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öRE

Anzahl der Sammelstellen: 2

Abfallumschlagstation (AUST) in Rüdersdorf, Horst Wilhelm Otto Weg:

- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich (Selbstanlieferungen) Annahme und Umschlag der Abfälle aus der kommunalen Sammlung
- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten (Selbstanlieferungen)
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
- Annahme von Papier/Pappe/Kartonage, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen sowie von CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs und Druckerpatronen im Rahmen der Rücknahmesysteme

Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulzendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten:

- Sperrmüll (gebührenpflichtig), Elektroaltgeräte einschließlich Fotovoltaikmodule und Schrott

Weitere Einzelheiten sind in der Satzung über die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (Abfallentsorgungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 5.988

In 2020 waren 4.132 Gewerbe an die Abfallentsorgung angeschlossen. In 2021 erhöhte sich die Anzahl der gewerblichen Anfallstellen deutlich auf 5.988. Dies wurde durch eine Anpassung der Abfallentsorgungssatzung möglich. Danach können Gewerbebetriebe, die aus dem eigenen Haushalt ausgeübt werden, auf Antrag und von Amts wegen über die vorhandene Hausmülltonne des privaten Haushalts angeschlossen werden (gemeinsame Nutzung).

3. Abfallmengen

Siehe Tabelle in der Anlage

4. Begründungen und Auswertung

Die dem öRE in 2021 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle zur Verwertung und Beseitigung lagen bei rund 74.573 t und damit in ähnlicher Größenordnung wie 2020 mit 72.479 t.

4.1 Siedlungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 2.669 t erhöht und folgt weiter einem steigenden Trend. Die Steigerung begründet sich insbesondere durch Anlieferungen mit der AVV 200399 – Siedlungsabfälle a. n. g. -, die bisher so nicht in Erscheinung getreten sind. Begründet wird dies wie folgt:

Durch die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) wurden und werden die Anlieferungen an der AUST ab 2020 einer intensiven Eingangskontrolle unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass die angelieferten Abfälle nicht immer der Deklaration, insbesondere der für die AVV 170904 - gemischte Bau- und Abbruchabfälle -, entsprachen. In vielen Fällen erfolgte eine treffendere Zuordnung zur AVV 200399. Des Weiteren dient die AVV 200399 auch zur Abgrenzung zur AVV 200301, die durch die kommunale Sammlung erfasst wird. Die AVV 200399 wird ausschließlich für die Selbstanlieferungen von Siedlungsabfällen an der AUST genutzt. Die AVV 170904 wird nur noch in Ausnahmefällen verwendet, wenn die Abfälle tatsächlich nicht sortierfähig und verwertbar sind.

Das Aufkommen an Sperrmüll ist in 2021 auf dem gleichen hohen Niveau des Vorjahres geblieben und liegt bei 9.281 t. Dies betrifft auch den Sperrmüll aus der kommunalen Sammlung mit 6.076 t.

Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll aus der kommunalen Sammlung) ist eine Mehrmenge von rund 914 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 33.842 t in 2021 wird der Trend einer stetig steigenden Hausmüllmenge fortgesetzt. Die stetige Zunahme des Hausmülls könnte auf die steigende Bevölkerungszahl zurückzuführen sein, die sich im Vergleich zum

Vorjahr um 1.331 Einwohner erhöht hat. Auch könnte die Corona-Pandemie z. B. durch das Homeoffice dazu beigetragen haben. Der Trend steigender Hausmüllmengen ist bundesweit zu beobachten.

Bei allen übrigen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

Anzumerken ist, dass ab 01.04.2017 ein kostenpflichtiger Containerdienst für Haushaltsauflösungen, Grundstücksentrümpelungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen für die privaten Haushalte eingerichtet wurde. Die Inanspruchnahme dieses Services mit insgesamt 475 Vorgängen in 2021 wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Die Inanspruchnahme ist aber gegenüber 2020 zurückgegangen (611 Vorgänge).

4.2 Wertstoffe

Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Die Sammlung von PPK erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem und an der AUST mittels einer 20 m³ Papierpresse (Bringsystem). Mit der blauen Tonne werden sowohl die Verpackungen aus Pappe/Papier und Kartonagen als auch die Druckerzeugnisse und andere Nichtverpackungen aus Papier und Pappe erfasst.

Bis 2020 wurden die Nichtverpackungen in Verantwortung des öRE und die Verpackungsabfälle im Auftrag der dualen Systeme gesammelt. Nach der Sammlung wurde der Verpackungsanteil (18,31 %) den dualen Systemen zur Verwertung überlassen.

Ab 2021 greift die neue Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen für den Zeitraum 01.01.2021-31.12.2024. Danach werden dem öRE nun 100 % der gesammelten PPK-Fraktion überlassen. Somit erhöhte sich das Gesamtaufkommen um 2.551 t auf 13.167 t.

Nach der Sammlung des PPK erfolgt eine Sortierung durch eine Aufbereitungsanlage in verschiedene Sorten, welche anschließend in Papierfabriken einer Verwertung zugeführt werden.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke, Strauchbündel und Weihnachtsbäume) wurden 2021 insgesamt 1.847 t eingesammelt und verwertet. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein geringer Rückgang um 137 t festzustellen. Ursache hierfür ist die Einführung der flächendeckenden freiwilligen Biotonnen ab 01.06.2019. Diese wird verstärkt zur Entsorgung dieser Abfälle genutzt.

Die Verwertung dieser Grünabfälle erfolgte in den Kompostanlagen der Biowork GmbH in Groß Kreutz/OT Schmergow und in der ALBA Berlin GmbH in Berlin.

Unter Einbeziehung der durch die Bürger selbst angelieferten Grünabfälle in vier Kompostanlagen des Landkreises MOL ist eine Gesamtgrünabfallmenge von insgesamt 3.789 t entsorgt worden. Der Rückgang liegt bei rund 1.332 t im Vergleich zum Vorjahr (5.021 t in 2020).

Bioabfall aus der Biotonne

Der Anschlussgrad an die Biotonne konnte in 2021 geringfügig von 26 % auf 28 % erhöht werden. Die Sammelmenge hat sich von 6.903 t in 2020 auf 7.694 t gesteigert.

Die Verwertung der Bioabfälle erfolgt durch die Reterra Service GmbH im Kompostwerk Trappenfelde durch Kompostierung. Die Qualität der Bioabfälle wird als gut eingeschätzt.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt im Rahmen der Sperrmüllsammmlung eingesammelt bzw. an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen von den Bürgern selbst angeliefert wird. Die Sammelmenge hat sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 156 t deutlich erhöht und lag bei 377 t.

Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahlwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte in 2021 eine geringe Steigerung um 15 t erreicht werden. Die Sammelmenge lag insgesamt bei 853 t.

Das Pro-Kopf-Aufkommen von Elektroaltgeräten stagniert bei 4,3 kg pro Einwohner und Jahr. Das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel, 4 kg Altgeräte pro Einwohner und Jahr zu erfassen, wird somit erreicht.

Weitere Rücknahmesysteme

Es gibt Rücknahmesysteme für Gerätebatterien, PU-Schaumdosen, CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen.

Die Gerätebatterien können kostenlos an der AUST, in der Geschäftsstelle des EMO und am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die erfasste Menge lag in 2021 bei 4,7 t. Das entspricht eine Verdoppelung zur Vorjahresmenge.

Die Menge an PU-Schaumdosen (freiwilliges Rücknahmesystem) lag in 2021 bei 61 kg.

In 2019 wurde ein weiteres freiwilliges Rücknahmesystem für CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen an der AUST und in der Geschäftsstelle des EMO etabliert. Betrieben wird dieses System durch die CR-Solutions GmbH. Bei den CDs/DVDs/Blu-Ray Discs wurde in 2021 eine Sammelmenge von 170 kg (82 kg in 2020) und bei den Druckerpatronen von 287 kg (170 kg in 2020) erreicht.

4.3 Bau- und Abbruchabfälle

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z. B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst. Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag 2021 insgesamt bei nur noch 1.800 t und verringerte sich zum Vorjahr deutlich um rund 1.622 t (3.422 t in 2020). Ursächlich verantwortlich hierfür sind die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904). Durch die Getrennthaltungs- und Verwertungspflichten der Abfallerzeuger gemäß der Gewerbeabfallverordnung haben sich die Anlieferungen auf ein Minimum von 92 t reduziert.

4.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2021 rund 835 t. Das Aufkommen verringerte sich im Vergleich zu 2020 um 71 t. Dieses Aufkommen resultiert fast ausschließlich aus der AVV 150106 – gemischte Verpackungen –, die aus einer Anfallstelle stammen. Eine Verwertung dieser Abfälle ist auf Grund der Verschmutzung und Zusammensetzung nicht möglich.

4.5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen ist in 2021 auf 63 t gesunken. Der Grund hierfür ist hauptsächlich die AVV 191212 – Abfälle aus der mechanischen Behandlungen von Abfällen -. Diese Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen und werden dem öRE nicht mehr überlassen.

4.6 gefährliche Abfälle

gefährliche Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten konnten in 2021 um 16 t gesteigert werden und ergaben ein Aufkommen von rund 133 t.

gefährliche Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Im gewerblichen Bereich reduzierte sich die Sammelmenge um 6,4 t und lag bei 15,4 t.

4.7 illegal abgelagerte und entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen lag in 2021 bei 258 t. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 29 t. Dieses Aufkommen liegt im langjährigen Trend.

5. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen und nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) vergeben. Der Vertrag endete zum 31.12.2020.

Der Landkreis MOL hat die von der MEAB zur Übernahme der Abfälle errichtete Abfallumschlagstation in Rüdersdorf zum 01.01.2021 übernommen und ertüchtigt. Hier werden weiterhin alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie Beseitigungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden an der Umschlagstation umgeschlagen und in zugelassenen Abfallbehandlungsanlagen thermisch verwertet. Für die Verwertung der Restabfälle und den Transport in die Verwertungsanlagen wurden europaweite Ausschreibungen durchgeführt. Im Ergebnis der Ausschreibung wurden ab 01.01.2021 folgende Verwertungsanlagen vertraglich gebunden:

Hausmüll (AVV 200301) - EEW Energy from Waste Premnitz GmbH,
-Premnitz EVE EBS Kraftwerk-
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1, 14727 Premnitz

EEW Energy from Waste Großräschen GmbH,
-Großräschen thermische Verwertungsanlage-
Bergmannstr. 29, 01983 Großräschen

Sperrmüll (AVV 200307) – Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH,
-Magdeburg thermische Verwertungsanlage-

Kraftweg-Privatweg 7, 39126 Magdeburg

Die von der AUST in der Umschlaghalle umgeladenen und abgefahrenen Restabfälle lagen 2021 bei insgesamt 46.761 t und wurden in folgende Anlagen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	24.389	PA2000446 Abfallverbrennungsanlage Premnitz	R01
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	13.385	PA5000394 EBS Kraftwerk Großbräsen	R01
200307	Sperrmüll	8.987	NA0300003 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH	R01

Die in 2021 an der AUST umgeschlagene Restabfallmenge verringerte sich im Vergleich zu 2020 geringfügig um 586 t.

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den öre entsorgte Abfallmengen 2021 im Vergleich zum Vorjahr